

Berlin, Berlin - wir fahren nach Berlin

Teil 1 - Frühling in Berlin, Besuch einiger Gärten

Ich liebe unsere Hauptstadt und möchte Sie einladen, in mehreren Kurzberichten mit mir auf die Reise durch die Stadt zu gehen.

Besonders im Frühjahr lohnt sich ein Besuch in den "**Gärten der Welt**", Marzahn/Hellersdorf.

Man fährt ganz einfach mit der U5 ab bspw. Hauptbahnhof oder Museumsinsel (die U-Bahn-Station ist sehenswert!) zum Kienberg mit einer Höhe von 102 m, aus Trümmerschutt und Bodenaushub der Siedlung Marzahn auf diese Höhe angewachsen. Von der U-Bahnstation geht eine Seilbahn auf den Kienberg zum Wolkenhain. Von hier oben hat man einen sehr schönen Blick auf die Skyline Berlins und die Plattenbauten aus den 70er/80er Jahren. Dann weiter mit der Seilbahn zu den "Gärten der Welt".



Die "Gärten der Welt" entführen einen mit rosablühenden Kirschblüten in das Land des Lächelns, bei einer Tasse Tee im chinesischen Teehaus in die faszinierende Welt Chinas. Bleiben wir in Asien und besuchen die Gärten von Korea und im großen Gewächshaus den Balinesischen Garten.

In die Alhambra fühlt man sich versetzt in dem wunderschönen orientalischen Garten mit Wasserspielen und herrlichen Mosaikwänden. In einer großzügig angelegten Tulpen-Oase träumt man von Holland. Auch Bella Italia darf nicht fehlen. Es gibt natürlich noch viel mehr dort zu entdecken - ein Besuch lohnt sich!



"Victoria Luise Platz" eine kleine Oase mitten in Schöneberg. Der Platz ist nach der einzigen Tochter Kaiser Wilhelms II benannt. Vor dem Säulenhainbrund



gibt es einen Wasserfontäne. Es ist ein ruhiger und erholsamer Aufenthaltsort, wenn man mal dem Trubel der Großstadt entfliehen möchte. Ein kleiner Spaziergang um den Platz lohnt sich ebenfalls.

Der **Volkspark Friedrichshain** ist der älteste Park Berlins und bekannt vor allem wegen seines "Märchenbrunnens". Gehen Sie auf die Suche der Figuren aus sechs Märchen. Die neobarocke Architektur mit den Arkadenbögen geben dem Brunnen, der aus mehreren kleinen Springbrunnen besteht, ein italienisches Flair.

Doch der Volkspark hat weit mehr zu bieten, bspw. die Friedensglocke am Schwanenteich gegenüber des Restaurants. Sie erinnert an die beiden Atombombenabwürfe in Hiroshima und Nagasaki.



Die höchste Erhebung des Parkes ist der "Mont Klamott", aus den Trümmern des Zweiten Weltkrieges entstanden ist. Auf dem runden Platz oben wurde eine Szene für den Film "Paul und Paula" gedreht.

Es gibt noch viel mehr in diesem weitläufigen Park zu entdecken, man sollte schon einen halben Tag dafür einplanen.

Der **Bürgerpark Pankow** entstand einst als Privatbesitz und soll einer der sehenswertesten Parks Berlins sein. Von der Wilhelm-Kuhr-Straße betritt man den Park durch ein wunderschönes Eingangstor und lässt den Straßenlärm gleich hinter sich. Wunderschön sitzt man auch im Rosengarten mit dem Musikpavillon, in dem im Sommer oft Jazzkonzerte stattfinden. Für mich eine nette Einrichtung ist die Parkbücherei, die von Ehrenamtlichen geführt wird, bei der man nicht nur Bücher, sondern auch Spiele ausleihen kann. Das Parkcafé ist sehr empfehlenswert.



Plant man den Besuch richtig, dann schafft man diese drei Gärten an einem Tag. Für die "Gärten der Welt" würde ich schon etwas mehr als einen halben Tag empfehlen.